

Produktivität, besonders auf die Förderung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu richten. Voraussetzung dafür ist, daß wir bei allen Genossen volle Klarheit über deren Notwendigkeit schaffen und eine parteiliche Position zu den vorgegebenen hohen Wachstumsraten herausbilden.

Wie notwendig das ist, zeigt sich bei der Forderung nach Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Im allgemeinen werden Wissenschaft und Technik als Schlüsselfrage zur Erhöhung der Effektivität und zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen anerkannt. Die Praxis beweist aber, daß diese Aufgabe noch nicht überall und von allen ernst genommen wird. Durch den kameradschaftlichen, aber prinzipiellen Meinungsstreit in den Mitgliederversammlungen ist besonders den Genossen Wirtschaftsfunktionären zu helfen, zu solchen entscheidenden Fragen der Intensivierung einen klaren, parteilichen Standpunkt einzunehmen und ein aktives verantwortungsbewußtes Verhalten zur konsequenten Realisierung der entsprechenden Aufgaben an den Tag zu legen.

Die mobilisierende Rolle der Kommunisten wird in hohem Maße vom Niveau und von den Beschlüssen der Mitgliederversammlungen bestimmt. Darum legen wir ein größeres Gewicht darauf, daß in den Mitgliederversammlungen die politischen Aufgaben der Grundorganisation, die Aufträge der Genossen zur Sicherung des hohen Leistungszuwachses bis 1980 konkret beschlossen werden und die Erfüllung regelmäßig im Kollektiv kontrolliert wird.,

Fortgeschrittene Grundorganisationen bestätigen die Feststellung Erich Honeckers auf dem IX. Parteitag: Wenn jeder Genosse an seinem Arbeitsplatz die ihm übertragene Verantwortung voll auf wahrnimmt, dann werden wir die vor uns liegenden Aufgaben meistern. Wir wirken dahin, daß es immer weniger Mitgliederversammlungen gibt, die sich mit allgemeinen Appellen, zum Beispiel zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, begnügen. Dabei stützen wir uns auf die bereits gewonnenen guten Erfahrungen bei der sozialistischen Intensivierung, die wir umfassender verallgemeinern und durchsetzen wollen.

Ein Beispiel dafür ist die Mitgliederversammlung der APO Drahtfabrik im Kabelkombinat „Wilhelm Pieck“ im Oktober. In ihrem Mittelpunkt stand die Auswertung der Intensivierungskonferenz des Betriebes. Mit dem Referat und der Diskussion erhielten die Genossen ein klares Ziel und konkrete Aufgaben, wie sie die Initiative der Kollegen darauf richten können, den Plan Wissenschaft und Technik zu erfüllen,

den Materialverbrauch zu senken, Arbeitszeit und -plätze einzusparen. In diesem Zusammenhang wurde zugleich darüber berichtet, wie früher gefaßte Beschlüsse und Parteaufträge dazu verwirklicht wurden. Die Parteileitung gab eine konkrete Einschätzung, würdigte sechs Genossen für ihre vorbildliche Partearbeit und kritisierte namentlich die Mitglieder und Kandidaten, die ihren Pflichten ungenügend nachgekommen sind.

Reife innerparteiliche Demokratie

Mitgliederversammlungen mit einem so interessanten, problemreichen und kritischen Verlauf, mit konkreten Beschlüssen, brauchen wir noch weitaus mehr. Das erfordert, noch mehr Genossen aktiv in die inhaltliche Vorbereitung und Gestaltung der Mitgliederversammlungen einzubeziehen. Dazu gehört auch, wie es das Statut verlangt, daß die Parteileitungen regelmäßig Rechenschaft legen, wie Beschlüsse durchgeführt werden. Diesem demokratischen Prinzip muß noch konsequenter in allen Grundorganisationen und APO entsprochen werden. Solche Berichte erhöhen das Interesse, die Informiertheit und Aktivität der Mitglieder, wenn die erreichten Fortschritte bei der politischen Führung wichtiger Prozesse real eingeschätzt, gute Leistungen gewürdigt und ungelöste Probleme offen behandelt werden.

Die Mitgliederversammlungen als Stätte der Partierziehung weiter zu qualifizieren — das stellt hohe Anforderungen vor allem an die Bezirksleitung, an die Kreisleitungen, an jeden Mitarbeiter im Parteiapparat. Nach dem IX. Parteitag verstärkten wir die Unterstützung gegenüber den Grundorganisationen, besonders bei der inhaltlichen Vorbereitung der Mitgliederversammlungen. Bewährt haben sich dabei der monatliche „Tag des Partearbeiters“ in den Kreisparteiorganisationen und die verstärkte operative Hilfe der Sekretäre sowie politischen Mitarbeiter der Kreisleitungen in den Grundorganisationen. Damit nehmen wir wirksamer Einfluß auf die Parteileitungen, vor allem der Kombinate und Betriebe, damit sie sich mehr dem innerparteilichen Leben, besonders der Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlungen in den APO zuwenden. Es erweist sich aber als notwendig, daß alle Leitungen der Partei noch gründlicher Verlauf und Ergebnisse der monatlichen Mitgliederversammlungen einschätzen, noch genauer die bewährten Erfahrungen studieren und noch mehr den Erfahrungsaustausch über das „Wie“ der Partierziehung entwickeln. Auf diesem Wege wollen wir zielgerichtet die Kampfkraft aller Grundorganisationen erhöhen.